

Der Weltrekordversuch am Bözingenberg

Von Kevin Hegg. Aktualisiert am 24.02.2011

Sandro Widmer will mit seinem Velo ins «Guinnessbuch der Rekorde» pedalen. Für seinen Weltrekordversuch hat sich der 31-jährige Busswiler einen Bieler Hausberg ausgesucht.



Sandro Widmer will mit dem Rennrad am Bözingenberg einen Weltrekord schaffen. Dafür trainiert der Busswiler wöchentlich zwischen 12 und 15 Stunden. Bild: Olivier Gerset/BT

Blaue Überhosen, Zweitagebart und eine Brille auf der Nase: Es riecht leicht nach Schweiß – ganz wie es sich für einen Sportler gehört. Doch der Schweißgeruch kommt dieses Mal nicht vom Sporttreiben: Sandro Widmer kommt direkt von der Arbeit. Er ist Küchenmonteur. Seine Leidenschaft ist aber das Velofahren. Am Wochenende vom 6. und 7. August hat Widmer mit seinem Rennvelo Grosses vor: Er will einen 24-Stunden-Höhenmeter-Weltrekord aufstellen.

Mit seinem Rennrad will Widmer innerhalb von 24 Stunden mehr als 21060 Höhenmeter abstrampeln. Für seinen Weltrekordversuch hat er sich seinen Hausberg, den Bözingenberg, ausgesucht. Die Strecke sei optimal, so Widmer. «Ich bin schon als Jugendlicher immer dort rauf und runter geradelt.» Widmer ist in der Nähe aufgewachsen und überzeugt, dass die Motivation auf seiner Heimstrecke noch etwas grösser ist.

Alles für einen guten Zweck

Mit seinem Velo hat Widmer schon viele Touren gemacht und viele fremde Länder besucht. Mit seinen Reisen hat er oft Spendenaktionen verknüpft. «Ich investierte das Geld immer in dem Land, wo mich meine Reisen hinführten», sagt der Langstreckenfahrer. In der «Tour der Begegnungen» fuhr der Seeländer in sechs Wochen von Biel nach Teheran. Mit seiner Spendenaktion unterstützte er damals armenische Waisenkinder. Noch nie habe er aber ein Projekt in der Schweiz unterstützt. Das soll sich beim Weltrekordversuch ändern. «Was wäre naheliegender, als das Geld der Schweizer Berghilfe zu spenden», fragt sich Widmer. Ziel ist es, pro gefahrenen Höhenmeter einen Franken zu spenden. Wenn das Geld zusammenkommt, will Widmer Kindern aus armen Bergregionen Velos kaufen, damit sie schneller in die Schule kommen.

Lieber draussen trainieren

Zum Velofahren ist der heute 31-Jährige durch den älteren seiner Brüder gekommen. In der Zwischenzeit hätten seine Brüder allerdings aufgehört, nur er sei noch «angefressen» wie eh und je. Sportlich zu Hause fühlt sich der Busswiler auf den ganz langen Strecken: Marathon, 10-Stunden- und 24-Stunden-Rennen. Um Spitzenleistungen zu erbringen, braucht es viel Training. Im Moment trainiert Widmer zwischen 12 und 15 Stunden pro Woche, immer das gleiche Ziel vor Augen: seinen persönlichen Eintrag ins «Guinnessbuch der Rekorde». Da es noch Winter ist, müsse er oft zu Hause trainieren, auf dem Hometrainer. Am Wochenende stehen jeweils längere Ausfahrten im Freien an. «Meine Trainingsmotivation ist in der freien Natur grösser», sagt Widmer. Daher freue er sich auf den Frühling. Bis dann werde der Trainingsumfang auf das Doppelte ansteigen.

Motivation und Durchhaltewillen spielen nicht nur in der Vorbereitung auf den Weltrekord eine wichtige Rolle. «Am Tag X entscheidet sich alles im Kopf», ist Widmer überzeugt. Dafür arbeitet er bereits jetzt mit einem Mentalcoach. Besonders hart werden die Morgenstunden zwischen vier und fünf Uhr. «Dann wird das Rennen entschieden», so der Busswiler. Leute, die ihn an der Strecke anfeuern, sind in diesem Moment wichtig. «Sonst besteht die Gefahr, dass man ins Schlendern kommt», weiss Widmer.

Junges Vaterglück

Am Bözingenberg mit dabei sein wird sicherlich auch seine junge Familie. Gemeinsam mit seiner Frau hat er einen kleinen Sohn, Damiano. Er ist erst acht Wochen alt. «Die beiden sind die beste Ablenkung, die man sich wünschen kann», sagt Widmer. Seine Frau sei sehr verständnisvoll und unterstütze ihn bei seinem Ziel. An Rennen sei sie jeweils mit dabei. Kevin Hegg/BTSandro Widmers Weltrekordversuch, 6./7.August, 13 bis 13 Uhr.

www.wheels4children.ch

> (Bieler Tagblatt)

Erstellt: 24.02.2011, 07:02 Uhr